

Ziel: Patenschaft in Kenia

Nachwuchs des Bund Naturschutz hatte Hilfsverein aus Dingolfing zu Gast

Von Christine Jahrstorfer

Exing. Der Nachwuchs der Bund Naturschutzgruppe Eichendorf traf sich am Freitagnachmittag mit der Gruppenleiterin Mechthild Bubenik Grüneisl im Seminarhaus. Es war keine gewöhnliche Gruppenstunde, Besuch hatte sich angesagt: Markus und Faith Baumann, vom Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“ waren gekommen, um ihre Hilfsorganisation vorzustellen.

Mit einer Diaschau und vielen Informationen stellte Markus Baumann das Hilfsprogramm bei der Gruppenstunde vor. Der Verein wurde im November letzten Jahres gegründet. Er ist eine gemeinnützige anerkannte Einrichtung, der direkte Hilfe anbieten möchte, erzählte Baumann den Kindern. Alle arbeiten ehrenamtlich, so dass jede Spende direkt und ohne Verwaltungsaufwand ankommt, wo sie benötigt wird. Wer Kenia hört, der denkt eher an Safari oder weiße Strände – als an Dürre oder Hunger. Dabei wird jedoch vergessen, dass 99 Prozent der Bevölkerung Kenias nach wie vor bitterarm sind und von unter einem Dollar pro Tag leben. Somit stellt sich die Situation in Kenia ähnlich dar wie in vielen anderen afrikanischen Ländern. Korruption und Misswirtschaft machen einige wenige immer reicher und der Großteil der



Der Nachwuchs der Bund Naturschutzgruppe Eichendorf mit Gruppenleiterin Mechthild Bubenik-Grüneisl sowie Markus und Faith Baumann.

– Foto: Jahrstorfer

Bevölkerung lebt vom Existenzminimum. „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“ baut seine Hilfe auf drei Säulen auf, „Bildung ist Chance“, „Wasser ist Leben“ und „direkte Unterstützung in Form von Lebensmitteln, Medikamenten oder Saatgut“.

Der Schwerpunkt für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände der Bevölkerung ist Bildung. Schulen gibt es viele und diese sind qualitativ auch auf dem Land recht gut. Aber sie kosten Geld. Mit Partnerschaften für

Schulkinder kann hier kurzfristig mit relativ geringem Aufwand viel erreicht werden. Die Kindergruppe hatte sich beim Ferienprogramm im vergangenen Jahr, bei einem Kochkurs, sehr intensiv mit der Lebensweise von Menschen anderer Kontinente beschäftigt. Die Rezepte für die Speisen stammten aus Afrika, Asien und Lateinamerika und die Zutaten für die Gerichte wurden aus dem fairen Handel bezogen, erklärte Mechthild Bubenik-

Grüneisl den Besuchern.

Die BN-Kindergruppe will nun eine Patenschaft für ein Kind in Kenia übernehmen und ihm somit ermöglichen, dass es eine Schule besuchen und seine Zukunft positiv gestalten kann. Etwa 100 Euro pro Jahr reichen, um dieses zu ermöglichen. Die BN Kindergruppe konnte sich ihr Patenkind selbst auswählen und sie möchte auch gerne persönlichen Kontakt, durch Briefeschreiben, mit dem Patenkind aufnehmen.